

„Vonne Spree in` Pott“



Information für den Wahlkreis Recklinghausen II

März 2014

Liebe Leserinnen und Leser, die milden Temperaturen im März und die Sonne sind ein guter Frühlingsanfang. In Berlin wird trotz Sonnenschein heftig debattiert. Zusammen mit der Landesgruppe NRW haben die Ruhr-SPD-Bundestagsabgeordneten sich für die vereinbarte Unterstützung der Kommunen stark gemacht. Schäubles ausgeglichener Bundeshaushalt darf nicht zu Lasten von Länder- und Kommunalhaushalten gehen

Glück auf und eine gute Zeit



Mietpreisbremse—Maklergebühren

SPD-Bundesjustizminister Heiko Maas hat die Ressortabstimmung zum Gesetzentwurf zur Mietpreisbremse und zum Bestellerprinzip bei den Maklerkosten eingeleitet. Künftig soll damit in ausgewählten Städten mit angespannten Wohnungsmärkten eine exorbitante Erhöhung der Miete bei Wiedervermietung entgegengewirkt werden. Mit dem Gesetzentwurf soll verhindert werden, dass das Wohnen für Normalverdiener in bestimmten Lagen unbezahlbar wird. Die Mietpreisbremse soll damit zugleich dem Trend entgegenwirken, dass die „bunte“ Mischung von Stadtquartieren aufgelöst wird.

Ebenso wird mit der Gesetzesinitiative das Bestellerprinzip geregelt: Wer den Makler bestellt, bezahlt ihn auch. Bisher musste grundsätzlich der Mieter den Makler für Wohnungsvermittlung bezahlen, auch wenn der Wohnungssuchende den Makler nicht gerufen hatte. Dieses Prinzip wird jetzt aufgehoben und somit für mehr Fairness auf dem Wohnungsmarkt sorgen. Der Gesetzentwurf befindet sich derzeit in der Abstimmung innerhalb der Bundesregierung, mit den Ländern und Verbänden. Wenn sich das Kabinett mit dem Entwurf befasst hat, muss der Gesetzentwurf noch Bundestag und Bundesrat durchlaufen. Nach Abschluss des Verfahrens könnte die Mietpreisbremse 2015 in Kraft treten. Wirksam können die Regelungen zur Dämpfung des Mietanstiegs erst werden, wenn die Länder die dazugehörigen Rechtsverordnungen zur Ausweisung der entsprechenden Gebiete erlassen haben.



Eltern und Kinder stärken Reform Bundeselterngeld

SPD-Familienministerin Manuela Schwesig plant zur Stärkung der Familien das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) zu reformieren. Dabei wird auf neue Gestaltungsmöglichkeiten für Familien und mehr Flexibilität für die Eltern abgezielt. Dieser Reform gehen gemeinsame Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag zur Einführung des ElterngeldPlus und des Partnerschaftsbonus voran. Grundlegende Eckpunkte sind:

- Teilzeit arbeitende Eltern können länger Elterngeld mit ElterngeldPlus beziehen.
- Der Partnerschaftsbonus eröffnet mit vier zusätzlichen ElterngeldPlus-Monaten neue partnerschaftlich organisierte Möglichkeiten
- flexiblere Gestaltung der Elternzeit, um den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern
- Die Möglichkeit, Elternzeit auf einen Zeitraum zwischen dem dritten und achten Lebensjahr des Kindes zu übertragen, soll von bisher 12 auf bis zu 24 Monate ausgeweitet werden.

Außerdem sieht die Reform eine Neuregelung bei Mehrlingsgeburten vor, die aufgrund eines Urteils des Bundessozialgerichts vom 27.06.2013 erforderlich wurde. Der hohen Belastung von Eltern von Mehrlingen wird weiterhin mit dem bisherigen Bonus und zukünftig mit zwei zusätzlichen Partnermonaten Rechnung getragen. Die Neuregelungen sollen zum 01. Juli 2015 in Kraft treten, nachdem der Abstimmungsprozess auf Bund-, Länder- und Verbandsebene, sowie das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen worden ist.

Zu Gast in Berlin—Internationale

Parlamentsstipendiatin

Natalia Sandu aus Moldau

Mein Name ist Natalia Sandu. Ich bin die glückliche Gewinnerin des Internationalen Parlamentsstipendiums 2014 und seit zwei Wochen bin ich Praktikantin im Büro vom Bundestagsabgeordneten Michael Groß. Ich komme aus der Republik Moldau, aus einem Land, das nach der Erklärung seiner Unabhängigkeit von der Sowjetunion einen demokratischen Weg eingeschlagen hat, sich leider jedoch schwer tut. Für mich ist dieses Stipendium wahre Demokratie kennenzulernen, die meiner Meinung nach von einer hochwertigen Politik betrieben wird. Ich freue mich, die Chance zu haben, einen direkten Einblick in dieses politische System zu gewinnen. Ich hoffe, während des Stipendiums verstehen zu können, wo mein Land sich in seiner Entwicklung verhasst hat und wie man die Probleme beheben könnte. Ich möchte möglichst viele wertvolle Kenntnisse darüber bekommen, um später zur weiteren Entwicklung meines Landes beitragen zu können.

Ich bin mir sicher, dass mein fünfmonatiger Aufenthalt hier in Berlin, meine Tätigkeit im Deutschen Bundestag für mich ein einzigartiges Erlebnis sein wird, das sich schon durch meine ersten Eindrücke absehen lässt. Berlin hat mich mit einer wunderschön lächelnden Sonne empfangen. Sonniger Praktikumsstart und warmer Empfang war auch im Büro des Abgeordneten. Ich durfte alle im Büro, selbst den Abgeordneten, schon ab erstem Tag duzen. Dieses Duzen spielt bei einer schnelleren Vertrautheit, barrierefreiem Dialog und ungezwungener Atmosphäre eine große Rolle. In den letzten Wochen hatte ich schon die Gelegenheit, einigen Ausschusssitzungen und einer öffentlichen Anhörung zur Lage der Reaktorsicherheit in Russland, Japan beizuwohnen- also ein höchstaktuelles Thema, von dem ich in meiner Heimat noch nie etwas gehört habe. Ich blieb tiefst beeindruckt, wie rege sich Deutschland weltweit für Umwelt engagiert. Auch im Büro herrscht immer großer Betrieb, denn immer wieder kommen zur Beratung verschiedene Vertreter der Gesellschaft und besprechen solche Themen wie Altenpflege, Mietpreisbremse, die bei mir im Land, obwohl sie brennende Probleme sind, total außer Acht gelassen oder vermieden werden. Ich kann mich nur glücklich schätzen, dass ich jetzt ein winziges Teilchen der deutschen Politik sein darf, mich kulturell austauschen und so viel erfahren darf. Das ist für mich einfach ein herrliches Gefühl.



Im Gespräch mit Karl-Heinz Auerhahn, IGBCE Bezirksgeschäftsführer



Fraktion vor Ort

Willkommen in Deutschland!?



Impressum:
www.michael-gross-online.de
michael.gross@wk.bundestag.de

Abgeordnetenbüro in Berlin
Platz der Republik, 11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 73387

Wahlkreisbüro
Victoriastr. 63, 45772 Marl
Telefon: 02365 / 32444